

Eine Homilien-Sammlung Ephräms der Syrer, Codex siniaticus arabicus Nr. 311 *

von

K. Samir S.J.

Der Codex *Sinaiticus Arabicus 311* ist bisher viermal, jedesmal sehr kurz, beschrieben worden.

Zuerst im Jahre 1894, von Margaret Dunlop Gibson, in griechischer Sprache¹; dann 1955, von 'Aziz Sūriyāl 'Aṭiyyah, in Englisch²; darauf 1951, von Murād Kāmil, in arabischer Sprache³; und schließlich 1970, noch einmal von Murād Kāmil, in englischer Sprache⁴.

Eine ausführlichere Beschreibung wird bald in arabischer Sprache in Alexandrien herausgegeben werden, und zwar im 2. Band des Kataloges von 'Aziz Sūriyāl 'Aṭiyyah⁵.

Was unsere Handschrift betrifft, so gibt bisher immer noch der erste Katalog (von Margaret Dunlop Gibson) die meisten Auskünfte, obwohl sie sehr fehlerhaft sind. Nach diesem Katalog soll die Handschrift 10 Homilien des hl. Ephrām enthalten, deren arabische Titel wie folgt lauten⁶.

- ١ — القديس افرام. عظة لتقويم المستسرين^٧
٢ — قول [تذكر الالام باعتراف وشكر

* Der Artikel entstand ursprünglich in französischer Sprache. Zusammen mit Herrn stud. theol. Hans-Peter Schreich habe ich ihn ins Deutsche übertragen.

¹ Margaret Dunlop Gibson, *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Convent of S. Catherine on Mount Sinai*, in *Studia Sinaitica* III (London 1894), S. 47.

² Aziz Suryal Atiya, *The Arabic Manuscripts of Mount Sinai* (Baltimore 1955), S. 8, Nr. 311.

³ Murād Kāmil, *Fihrist maktabat dair Sant Kātarin bi-Ṭūr Sīnā'*, Band I, Kairo 1951, S. 65 (1 Zeile!).

⁴ Murad Kamil, *Catalogue of all Manuscripts in the Monastery of St. Catherine on Mount Sinai* (Wiesbaden 1970), S. 36, unter Nr. 451 (alte Signatur Nr. 311).

⁵ Vgl. 'Aziz Sūriyāl 'Aṭiyyah, *Al-Fahāris al-taḥṭiyyah li-maḥṭūṭāt Ṭūr Sīnā al-'arabiyyah*, Bd. I (Alexandrien 1970): Übersetzung des unveröffentlichten englischen Manuskriptes ins Arabische von Ġūzif (= Joseph) Naṣīm Yūsuf; enthält die Cod. Sin. Arab. 1-300.

⁶ Die Numerierung von 1 bis 10 findet sich nicht im arabischen Text von Margaret Dunlop Gibson, sondern nur in der von ihr selbst gegebenen griechischen Übersetzung.

⁷ Lies: المستسرين

- ٣ — قول تحضيض إلى التوبة
 ٤ — قول يشتمل على شكر الرب بتشبيع⁸
 ٥ — [الابا المتوفين
 ٦ — على النفس ان اجرها⁹ العبرة¹⁰
 ٧ — على تشبيع¹¹ النفس
 ٨ — عن الصبر
 ٩ — عن الانقضاء
 ١٠ — عن مجي المسيح

Dieser Hinweis, war (obwohl nicht ganz richtig, wie wir noch sehen werden) unser Ausgangspunkt.

Dann haben wir diese Titel mit denen der »Arabischen Sammlung der 52 Homilien des Ephräm« verglichen. Dabei stellten wir fest, daß die 10 Homilien des Katalogs von Gibson eindeutig 7 Homilien der arabischen Sammlung entsprechen, nämlich den Nummern 7, 9, 10, 11, 15, 17 und 18¹².

Diese eigenartige Entsprechung und das hohe Alter unserer Hs. (11. Jahrhundert), liessen uns etwas Interessantes vermuten. Unsere Hoffnung sollte nicht enttäuscht werden. Der Cod. Sin. Arab. 311 ist nämlich tatsächlich die größte, alte Homilien-Sammlung des Ephräm in arabischer Sprache.

Unsere Studie enthält drei Teile : zuerst geben wir eine Beschreibung des Cod. Sin. Arab. 311; darauf untersuchen wir den ersten Teil dieser Hs., die Sammlung der 52 Homilien; die Ergebnisse fassen wir schließlich in einem Schlußkapitel zusammen.

I. BESCHREIBUNG DES CODEX

A. Äussere Beschreibung des Codex

Zum Studium dieser Hs. verfügten wir über eine Kopie des 1950 von der Library of Congress in Washington hergestellten Mikrofilms. Diese Kopie befindet sich im Vatikan als *Vat. Microf. 2ā4*.

⁸ Lies : بتخشع

⁹ Lies : إذا جربها

¹⁰ Lies : العدو

¹¹ Lies : تخشع

¹² Die letzten drei der von Gibson angegebenen Homilien entsprechen nur einer Homilie

Auf der Kopie des Mikrofilms sind folgende Hinweise angegeben: Manuskript aus Pergament, ca. 11. Jahrhundert, 314 Blätter, $26 \times 18,5$ cm.

Dem kann man hinzufügen: Pro Seite werden regelmäßig 17 Zeilen mit je ungefähr 9 Worten geschrieben. Anfang und Ende der Hs. fehlen. Die Numerierung der Blätter ist neuerer Zeit. Sie befindet sich in sogenannten »arabischen« Zahlen jeweils in der oberen, äußeren Ecke der Vorderseite.

1. Die Lagen

a) Die Nummierung der Lagen

Der Abschreiber hat seine Lagen sorgfältig nummeriert, und zwar in der oberen, äußeren Ecke der Vorderseite mit Zahlen die in arabischer Schrift ausgeschrieben sind. Die Hs. hat in ihrem gegenwärtigen Zustand 38 quaternionen und 1 quinion.

Im Folgenden geben wir die Numerierung der Lagen und die dazugehörigen Blätterzahlen an. Die erste Reihe gibt die Lagen-Nummern, die zweite die Blattnummern an. Der Einfachheit halber geben wir die Nummern der Lagen in einfachen »arabischen« Zahlen wieder¹³.

7 = 2r ¹⁴	14 = 58r	21 = 113r
8 = 10r	15 = 66r	22 = 121r
9 = 18r	16 = 74r ¹⁵	23 = 129r ¹⁶
10 = 26r	17 = 81r	24 = 139r
11 = 34r	18 = 89r	25 = 147r
12 = 42r	19 = 97r	26 = 155r
13 = 50r	20 = 105r	27 = 163r

in der »Arabischen Sammlung der 52 Homilien des Ephräm«. Darum entsprechen den 10 Homilien des Katalogs von Gibson nur 8 Homilien in der »Arabischen Sammlung der 52 Homilien des Ephräm«.

¹³ Die Numerierung der Lagen erfolgt in ausgeschriebenen arabischen Zahlwörtern, z. B.

سابعة... عاشرة — حادية عشرة... تاسعة عشرة — العشرون — حادية وعشرون... تاسعة وثلاثون — الاربعون — حادية واربعون

¹⁴ Am oberen Rand der Vorderseite steht ٩٤ (عدد ٩٤). Wir wissen nicht, was diese Zahl 94 bedeutet. Halten wir nur fest, daß wir Ähnliches auch im Cod. Sin. Arab. 312, Fol. 35v, finden; und zwar hier ٩٦ (= 96). Unserer Meinung nach kann Fol. 35v nicht zu unserer Hs., dem Sin. Arab. 311, gehören, da an dieser Stelle in unserer Hs. nichts fehlt.

¹⁵ Die 16. Lage hat nur 7 Blätter (Fol. 74-80). Es fehlt also ein Blatt zwischen den Bl. 79 und 80. Diese Lücke finden wir genauso im Cod. Vat. Arab. 67, Fol. 138v, Zeile 4, bis Fol. 139v, Zeile 1. Vgl. unten II B 12.

¹⁶ Die 23. Lage (Bl. 129-138) ist ein quinion.

28 = 171r	34 = 219r	40 = 267r
29 = 179r	35 = 227r	41 = 275r
30 = 187r	36 = 235r	42 = 283r
31 = 195r	37 = 243r	43 = 291r
32 = 203r	38 = 251r	44 = 299r
33 = 211r	39 = 259r	45 = 307r

b) Der fehlende Anfangsteil

Unsere Handschrift beginnt mit der siebten Lage. Es müssen also sechs Lagen fehlen. Mit Ausnahme der 23. Lage (Bl. 129-138), die ein *quinio* ist, sind alle Lagen *quaternionen*. Setzt man voraus, daß alle fehlenden Lagen *quaternionen* sind, dann fehlen also mindestens 48 Blätter. Es könnten eventuell aber auch 50 oder 52 Blätter sein, wenn sich unter diesen Lagen noch ein oder zwei *quinionen* befänden.

Dieses Detail ist nicht ohne Bedeutung, wie wir noch sehen werden. Es hilft uns nämlich, den wahrscheinlichen Inhalt der sechs fehlenden Lagen zu bestimmen.

2. Bemerkungen zur Schreibweise

a) Die Punktierung

Der Schreiber punktiert seinen Text sehr viel, und zwar ausschließlich mit grossen (roten?) Punkten, die er durchschnittlich alle fünf bis sechs Worte gebraucht.

b) Die *Šaddah* und die Vokale

Die *Šaddah* kommt sehr häufig vor, ungefähr in der Hälfte aller Fälle. Das *Tanwīn* begegnet manchmal, aber nur in der Form *-an*. Die *Hamzah* kommt überhaupt nicht vor; um der größeren Klarheit willen fügen wir sie im Folgenden jeweils hinzu. Vokale fehlen praktisch ganz, nur ab und zu trifft man eine *Dammah*.

c) *Yā'* und *Tā' marbūṭah*

Der Buchstabe *Yā'* trägt jedesmal beide Punkte, selbst wenn es sich um ein *alif maqṣurah* handelt. Die *Tā' marbūṭah* hat nur selten beide Punkte; auch hier fügen wir sie jeweils hinzu.

B. Inhalt des Codex

1. *Analyse des Inhaltes*

In seinem gegenwärtigen Zustand ist der Cod. *Sin. Arab. 311* eine aus drei Teilen zusammengesetzte Homilien-Sammlung des Ephräm.

A. *Fol. 1r-266r* entsprechen größtenteils einer Homilien-Sammlung aus der »Arabischen Sammlung der 52 Homilien des Ephräm«, die wir vor Kurzem in einem eigenen Artikel untersucht haben¹⁷. Am Anfang fehlen *ca.* 50 Blätter. Diese Homilien-Sammlung werden wir im zweiten Teil dieses Artikels ausführlich analysieren.

B. *Fol. 266r-312r* enthalten eine Sammlung von 30 Homilien, von denen ein Teil numeriert ist (und also schon zu einer festen Sammlung gehörte). Diese Homilien müssen wir in einem anderen Artikel besprechen¹⁸.

C. *Fol. 312r-314v* geben einen Teil des *Enkomions* des hl. Ephräm von Gregor von Nyssa wieder¹⁹, das schon früher von Louis Cheikho veröffentlicht worden ist²⁰. Das Ende fehlt hier. Dieses *Enkomion* wollen wir sofort kurz beschreiben.

2. *Beschreibung des Enkomions*

Der Schluß der Hs. ist verloren gegangen. Vom *Enkomion* haben wir deshalb nur noch 3 Blätter. Der erhaltene Text entspricht ungefähr 15 % des ganzen *Enkomions*.

Der Stil ist nicht so klar und flüssig wie in den Homilien. Man hat den Eindruck als sei der Übersetzer nicht derselbe. Das kann daher rühren, daß ja auch das griechische Original nicht vom gleichen Verfasser ist. Allein ein systematischer Vergleich der Sprache der Homilien und des *Enkomions* mit den griechischen Originalen wird diese wichtige Frage entscheiden können.

Wir haben versucht, den arabischen Text möglichst wörtlich zu übersetzen,

¹⁷ Vgl. K. Samir, *Le Recueil Ephrémien Arabe des 52 Homélie*s, in *OrChrP* 39 (Rom 1973), S. 307-332.

¹⁸ Vgl. K. Samir, *Le Recueil Ephrémien des 30 Homélie*s du *Sin. Arab. 311*, in: *Mus* 87 (Löwen 1974).

¹⁹ Vgl. J. P. Migne, PG, Tom. 46, Sp. 819-850.

²⁰ Vgl. Luwīs Šayḥū, *Madīḥ qadīm li-Mār Afrām*, in *Al-Mašriq* 19 (Beirut 1921), S. 452-459 und 506-516.

obwohl das eine gewisse Schwerfälligkeit des deutschen Textes nach sich ziehen mußte²¹.

مديح للأب غريغوريوس أسقف مدينة نيسس في الأب :
البار أفرام السرياني

= *Enkomion* des gerechten Vaters Ephräm des Syrers von dem Vater Gregor, Bischof der Stadt Nyssa.

Incipit (Fol. 312r) : إن الذي يحركني على هذا الموضوع. الذي أنا متكلم فيه. فيحل لساني بعدما كان للجام الصمت خادما. ويوضح لي طرق المعارف ويمهدا تمهيدا. السبل التي تهاجن فيها الخيل. فيتسهل لمركب الكلام المختلفة أنواعه. السلوك في طريق سهلة ناهجة.

“Was mich zu diesem Thema drängt, über das ich spreche, ist das Gleichnis, das im göttlichen Evangelium erzählt wird, d. h. das Gleichnis von der Lampe²². Möge Er meine Zunge lösen, nachdem sie Dienerin des Zaumes des Schweigens gewesen war. Und möge Er mir die Wege der Bedeutungen erleuchten (312v) und sie gut ebnen, die Bahnen, auf denen die Pferde miteinander kämpfen. So wird dem, der die verschiedenen Worte zusammenstellt, das Gehen auf einem leichten und viel benutzten Weg erleichtert”.

Desinit (Fol. 314v) : Die letzte Zeile unserer Hs. entspricht dem Cod. Vat. Arab. 67, Fol. 274v, Zeile 25; und Cod. Vat. S. 645, Fol. 210r, Zeile 9 :

فسبيلنا أن نعود إلى ما يخصه. ونروم تفصيله فيما يلائم. ولعمري إن ليس من شأن القول إذا ما تجاوز مقدار الطاقة والحد أن نقف عن الصواب. فينبغي ألا نقصد طريقة يكون الافراط فيها [عائقا عن المأثور].

“Wir müssen jetzt zurückkommen auf das, was ihn betrifft, und wir möchten es so ausführlich machen wie es sich für ihn geziemt. Fürwahr, es gehört sich nicht für die Rede (wenn es im Rahmen des Möglichen

²¹ Wir behalten die Punktierung des Textes bei. Das einzige (und zwar mit einer *Dammah* und einer *šaddah*) vokalisierte Wort ist *li-murakkib* (in dem *Incipit*). Wir fügen alle *Hamzah* hinzu.

²² Hs. *اللهي*

²³ Vgl. Mt 5,15-16.

ist), daß wir vor der Wahrheit haltmachen. Deswegen dürfen wir nicht einen Weg einschlagen, auf dem die Weitschweifigkeit // zum Hindernis für das Gewohnte // wird”.

II. DIE SAMMLUNG DER 52 HOMILIEN

A. Vorbemerkungen

1. Bemerkungen über den Cod. Sin. Arab. 311

Obwohl unsere Hs. nicht 52 Homilien enthält, und sie sicherlich auch nie enthalten hat, gebrauchen wir diesen Ausdruck um zu zeigen was im Folgenden die Sammlung der 52 Homilien werden wird.

Da die ersten sechs Lagen verloren gegangen sind, fehlt mit ihnen auch der Titel der Sammlung.

Diese Homilien sind nicht numeriert. Um sie aber besser beschreiben zu können, geben wir ihnen die Nummern, die sie in späteren Sammlungen erhalten haben.

Nur die beiden ersten hier erhaltenen Homilien (d. h. Nummer 7 und 8) werden durch die Formel »und von ihm, von dem hl. Ephräm« (وله للقدیس) eingeleitet. Die 51. Homilie beginnt mit der Formel »vom hl. Ephräm« (أفرا م) (للقدیس أفرا م), und die 52. Homilie mit »und von ihm« (وله). Alle anderen Homilien (d. h. 38) beginnen mit der Formel »und von ihm, von unserem Vater dem hl. Ephräm« (وله لأبينا القدیس أفرا م). Im Verzeichnis der Titel geben wir diese Eingangsformeln nicht mehr an.

2. Vergleich mit anderen Handschriften

Für den Vergleich unserer Hs. mit anderen Zeugen stützen wir uns auf vier Hss.:

- *Beirut, Université Saint-Joseph 505* (A.D. 1215), nach eigener Einsichtnahme²⁴. [Sigel B].
- *London, British Museum Arundel Oriental 1* (A.D. 1344), nach Curetons Katalog²⁵ [Sigel L].

²⁴ Vgl. Luwīs Šayhū, *Al-Maḥṭūṭāt al-‘arabiyyah / fi ḥizānat kulliyatinā š-šarqiyyah* Nr. 39, in *Al-Mašriq* 7 (Beirut 1904), S. 676-678. Vgl. auch Louis Cheikho, *Catalogue raisonné des manuscrits de la Bibliothèque Orientale de l'Université Saint-Joseph*, in: MUSJ 11 (Beirut 1926), S. [306]. Vgl. auch K. Samir, *Le Recueil Ephrémien Arabe des 52 Homélies*, in: OrChrP 39 (Rom 1973), S. 307-332.

²⁵ Vgl. [William Cureton], *Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium qui in Museo*

- *Oxford, Bodleian Library 571* (A.D. ?), nach Nicolls Katalog²⁶. [Sigel O].
 — *Vatican Arab. 67* (A.D. 1324), nach Assemanis Beschreibung²⁷. [Sigel V].

Da im Folgenden der Cod. *Vat. Arab. 67* von besonderer Bedeutung sein wird, soll er hier näher beschrieben werden.

Der Cod. *Vat. Arab. 67* ist eine ägyptische Hs., die aus dem Monat Abib 1041 A.M. (= A.D. 1324) datiert.

Die Fol. 1r-199 des Cod. *Vat. Arab. 67* enthalten alle Homilien von den ersten bis zum Beginn der fünfundzwanzigsten. Sie sind in einer grossen, regelmäßigen und schönen Schrift geschrieben, mit 17 Zeilen je Seite und 9 bis 10 Worten je Zeile. Die Titel sind in roter Schrift.

Die Fol. 199v-281v enthalten die Homilien von der Mitte der 25. Homilie bis zur 50. Homilie²⁸. Sie sind in einer kleineren, unregelmäßigen und nachlässigen Schrift geschrieben. Je Seite finden wir hier 24 Zeilen. Auch sind die Titel hier in schwarzer Schrift.

B. Index der Titel

Da diese Homilien inzwischen gut bekannt sind, und ihre griechischen Parallelen identifiziert worden sind, begnügen wir uns damit, die arabischen Titel, mit der geläufigen lateinischen Übersetzung des Assemani, anzugeben. Gleichzeitig weisen wir jeweils darauf hin, wo die Homilien in unserem Codex *Sin. Arab. 311* beginnen, und wo sich bei Assemani die entsprechenden griechisch-lateinischen Texte befinden²⁹.

1-5) Die Homilien 1 bis 5 fehlen.

6) *Fol. 1r* beginnt in der Mitte der sechsten Homilie. Der Beginn entspricht dem Cod. *Vat. Arab. 67*, Fol. 58r, Zeile 12ff³⁰ :

Britannico asservantur. Pars secunda : Codices Arabici, vol. I (London 1846), I. *Codices Christiani*, Nr. 23, S. 26-29.

²⁶ Vgl. Alexander Nicoll, *Bibliothecae Bodleianae Codicum Manuscriptorum Orientalium Catalogus*, partis secundae volumen primum : Arabicos complectens (Oxford 1821), III. *Codices Christiani*, Nr. 37, S. 37-39.

²⁷ Joseph Simon Assemani, *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana*, Tom. I, *De Scripturis Syris Orthodoxis* (Rom 1719), S. 149-156.

²⁸ Im Cod. *Vat. Arab. 67* fehlen die Homilien 36 und 37. Er hat also nur 50 Homilien.

²⁹ Für den griechischen Text der Werke des Ephräm beziehen wir uns auf Joseph Simon Assemani, *Sancti Ephraem Syri Opera Omnia*, der in drei Bänden (Rom 1732, 1743, 1746) den griechischen Text zusammen mit einer lateinischen Übersetzung wiedergibt. (Zitiert als Assemani).

³⁰ Wir fügen die Varianten des Cod. *Vat. Arab. 67* hinzu. Der Text des Cod. *Sin. Arab. 311* ist auf dem Mikrofilm sehr verwischt.

إن آثرنا كلنا أن نأمر ونرؤس، من يكون الأمور والمطيع؟ إن اشتبهنا كلنا الكرامة، فمن يوزع³¹ الكرامة؟ الرجل الحكيم يستعفي من أن يأمر أو³² يؤمر، مكملاً وصية القائل : « من يشاء أن يصير فيكم معظماً، فليكن لكم عبداً³³ »³⁴

“Wenn wir alle lieber befehlen und Oberhaupt sein wollen, wer wird sich befehlen lassen und gehorchen? Wenn uns alle nach Würde gelüftet, wer soll dann die Würde austeilen? Dem weisen Mann bedeutet es wenig, ob er befiehlt oder ob ihm befohlen wird, wenn er die Vorschrift dessen erfüllt, der gesagt hat: ‘Derjenige, der unter euch groß sein will, der soll euch ein Sklave sein’³⁴.

Der Schlußteil stimmt mit dem Cod. *Vat. Arab.* 67, Fol. 93v, Zeile 2ff überein :

أشكر³⁵ يا³⁶ رب³⁶ وأسبحك، أنا غير المستحق، أيها الموضح في وفور رأفتك. لأنك صرت لي معيناً وساتراً. فاذلك اسم عظمتك مبارك إلى الأبد. لأن بك تليق³⁷ العظمة، أيها الرب إلهنا³⁸. أيها الحبيب، علم أخاك طريقاً، لا الطريق المؤدية إلى العالم، بل الموردة إلى ملك السموات. اتق الرب بكل قوتك، ولا تغاير أعمال المنافقين. فان نارهم لا تنطفئ، ودودهم ما يموت.

»Ich danke dir, Herr, und ich lobe dich,
ich, der ich unwürdig bin.

O Du, der Du in mir

den Reichtum deiner Barmherzigkeit ausgebreitet hast.

Denn Du bist mir ein Helfer und Beschützer geworden,

deshalb wird der Name deiner Grösse ewig gepriesen.

Denn Dein ist die Größe,

o Herr unser Gott.

³¹ *Vat. Arab.* 67, Fol. 58r : يزورع

³² *Vat. Arab.* 67, Fol. 58r : و

³³ *Vat. Arab.* 67, Fol. 58r : خادما

³⁴ *Matth.* 21, 26 = *Mk* 10, 43.

³⁵ *Vat. Arab.* 67, Fol. 93v : اشكر لك

³⁶ *Vat. Arab.* 67, Fol. 93v : om.

³⁷ *Vat. Arab.* 67, Fol. 93v : يليق

³⁸ *Vat. Arab.* 67, Fol. 93v : الاله

Geliebter, lehre deinen Bruder einen Weg,
 der nicht der Weg ist, der zur Welt führt,
 sondern der zum Himmelreich³⁹ führt.
 Fürchte den Herrn mit deiner ganzen Kraft,
 und beneide nicht die Werke der Gottlosen.
 Denn ihr Feuer wird nicht verlöschen,
 und ihr Wurm wird nicht sterben».

In der arabischen Überlieferungen ist diese Homilie betitelt ⁴⁰ميمر على مشابهة الأمثال و⁴¹عن المخافة الالهية und entspricht zwei Homilien der griechischen Sammlung:

- Ad imitationem proverborum (Assemani 1/70-71), und
- De timore Dei (Assemani 1/71-111).

Wir können nicht sagen, ob auch unsere Hs. die erste Homilie (*ad imitationem proverborum*), oder ob sie nur die zweite (*de timore Dei*) enthalten hat. Alle uns bekannten arabischen Hss. enthalten jedoch jeweils beide zusammen.

7) *Fol. 34r*: عظة لتقويم المستسيرين سيرة⁴² ذات ألم ويبتغون الكرامات
 = Assemani 1/111-119: Ad correctionem eorum, qui vitiose vivunt, et honores appetunt.

8) *Fol. 41v*: ميمر⁴³ توبيخ لنفسه واعتراف
 = Assemani 1/119-144: Reprehensio sui ipsius, et Confessio.

9) *Fol. 66v*: قول في تذكر الآلام باعتراف وشكر
 = Assemani 1/144-148: De Passionibus animi.

10) *Fol. 69v*: قول⁴⁴ تخضيف⁴⁵ إلى⁴⁶ التوبة
 = Assemani 1/148-153: De Poenitentia.

³⁹ Er benutzt für »Reich« das Wort *mulk*. Der normale Ausdruck wäre *malakūt*, und der schon in alten Texten geläufige Ausdruck für »Himmelreich« ist *malakūt as-samawāt*.

⁴⁰ V: *om.*

⁴¹ B: *add.*

⁴² B: بسيرة

⁴³ LV: *om.*

⁴⁴ L: *om.*

⁴⁵ LO: يحض

⁴⁶ LOV: على

11) *Fol. 75v* : ⁴⁷ قول يشتمل على شكر الرب بتخضع

= Assemani 1/154-158 : De Compunctione.

12) *Fol. 79v* : ⁴⁸ قول وعظي

= Assemani 1/166-167 : Sermo Paraeneticus.

Wie wir schon gesehen haben⁴⁹, fehlt ein Blatt zwischen Bl. 79 und 80. Daher hat die 12. Homilie fast drei Viertel ihres Textes verloren (genau 73,2 %).

Das Ende des *Fol. 79v* lautet im *Cod. Sin. Arab. 311* :

وله لأيننا القديس أفرام قول وعظي. اصغي إلى ذاتك أيتها الشبيبة المؤثرة
النسك. ليلا تعبر أيامك

Im *Vat. Arab. 67*, *Fol. 138v* Zeile 4, wird der Text folgendermaßen fortgesetzt :
في التنزه. لا تقبلي الأفكار الخبيثة لكيلا تضعف قوتك في حرب العدو.

Der Text des *Sin. Arab. 311* setzt auf *Fol. 80r* wieder ein mit :

لأن هذا قد ألفته الشهوة أن تمنح الذين يعملونها حزنا موجعا.

13) *Fol. 80r* : ⁵⁰ قول ⁵¹ يشتمل على تخضع كثير

= Assemani 1/158-161 : Sermo Compunctorius.

14) *Fol. 83r* : ⁵² قول ⁵³ يرثي الآباء المتوفين

= Assemani 1/172-175 : Sermo in Patres defunctos.

15) *Fol. 87v* : ⁵⁴ قول ⁵⁵ في الآباء ⁵⁵ المتوفين ايضا

= Assemani 1/175-181 : Sermo alius in Patres defunctos.

⁴⁷ BLOV : add. كثير (oder sollte ich dieses Wort bei der Abschrift des *Cod. Sin. Arab. 311* vergessen haben).

⁴⁸ LOV : وعظ

⁴⁹ Vgl. oben Anm. 15.

⁵⁰ BV : om.

⁵¹ V : om.

⁵² B : om.

⁵³ O : يترقى

⁵⁴ L : om.

⁵⁵ L : للآباء

قول⁵⁶ عن النفس إذا جربها⁵⁷ العدو⁵⁸ كيف سبيلها أن تبتهل
إلى الله بدموع⁵⁹ مصلية⁶⁰

= Assemani 1/193-198 : Quomodo anima cum lacrymis debeat orare Deum, quando tentatur ab inimico.

قول عن الدينونة⁶¹ وتخضع النفس : 17) *Fol. 98v*

= Assemani 2/50-56 : De iudicio et compunctione.

قول⁶² عن الصبر وعن⁶³ الانتضاء.⁶⁴ وعن مجي المسيح⁶⁵. وعن⁶⁶
ملك الصديقين⁶⁶ الذي لا عزل له⁶⁷. وعن⁶⁸ عذاب الخطاة الذي لا نهاية
له⁶⁹. واقتراض الشكر. وإيعاز⁷⁰ بتلاوة الكتب الالهية⁷¹. وتلخيص ما هي
حيل العدو⁷². وما⁷³ هي⁷⁴ منفعة السكوت⁶⁷.

= Assemani 3/93-104 : De Patientia, et Consummatione hujus seculi; ac de secundo Adventu: necnon de Meditatione divinarum Scripturarum: et quae quantaque sit quietis, silentiique utilitas.

قول وعظي كتبه إلى أولوجيوس : 19) *Fol. 114v*

= Assemani 2/170-175 : Ad Eulogium. Paraenesis XLVII.

⁵⁶ LO : om.

⁵⁷ B : حاربها

⁵⁸ B : العدو (vgl. Anm. 72).

⁵⁹ L : om.

⁶⁰ BOV : متصلة L : om.

⁶¹ O : دينونة

⁶² BOV : om.

⁶³ V : و

⁶⁴ L : om.

⁶⁵ V : و

⁶⁶ LOV : om.

⁶⁷ V : om. (oder Assemani ?).

⁶⁸ LO : و

⁶⁹ LO : لهما

⁷⁰ BLO : وإيعاز

⁷¹ LO : om.

⁷² B : العدو (vgl. Anm. 56).

⁷³ L : و

⁷⁴ LO : om.

20) *Fol. 118v*: قول⁷⁵ في أنه ما⁷⁶ ينبغي أن يتنزه⁷⁷ ويضحك⁷⁸ بل الأوجب⁷⁹ أن يناع⁸⁰

= Assemani 1/254-258: Quod non oporteat ridere, et extolli; sed plangere potius, et nos ipsos deflare⁸¹.

21) *Fol. 121v*: في⁸² ورود⁸³ ربنا يسوع المسيح⁸³ الورود⁸⁴ الثاني

= Assemani 1/167-171: In secundum adventum Domini nostri Jesu Christi.

22) *Fol. 125r*: تطويات⁸⁵

= Assemani 1/292-299: Beatitudines aliae.

23) *Fol. 129r*: قول⁸⁶ في البتولية

= Assemani 3/74-79: Sermo de Virginitate.

24) *Fol. 133v*: خطبة حسنا⁸⁷ نظامها⁸⁸ إلى الذين يخطئون⁸⁹ متكثفاً ويتوبون⁹⁰ مرارا قليلة

= Assemani 3/31-33: Ode optime fluens, in eos, qui quotidie peccant, et quotidie poenitentiam agunt.

25) *Fol. 135r*: اعتراف بصلاة

= Assemani 1/199-201: Confessio, seu precatio ad Deum.

⁷⁵ LV: om.

⁷⁶ V: لا

⁷⁷ O: نتنزه

⁷⁸ L: om. O: ونضحك

⁷⁹ V: الواجب

⁸⁰ BV: add. ويبكا L: add. ويبكى O: add. ونبكا Sin.: add. ه [= انتهى d. h. beendet].

⁸¹ Diese Homilie hat W. Heffening nach einer anderen arabischen Übersetzung veröffentlicht und ins Deutsche übersetzt. Vgl. W. Heffening, *Die griechische Ephraem-Parænesis gegen das Lachen in arabischer Übersetzung*, in: OrChr 24 (Leipzig 1927), S. 94-119.

⁸² BLOV: قول في

⁸³ V: الرب

⁸⁴ V: om.

⁸⁵ L: قول في الطويات

⁸⁶ V: om.

⁸⁷ B: حسنة LOV: om.

⁸⁸ LOV: om.

⁸⁹ LV: يخطون

⁹⁰ O: مرار

26) *Fol. 136v* : عظة في الورع

= Assemani 2/145-148 : De pietate. Paraenesis XL.

27) *Fol. 139r* : ⁹⁴ قول ⁹¹ عن الذين ⁹² يسقطون ⁹³ من قبل تضجيعهم وونيتهم ⁹⁴
ويتعاللون حججا بخطايا ⁹⁵

= Assemani 2/148-154 : De his, qui propria excidunt negligentia, excusationesque in peccatis praetextunt. Paraenesis XLI.

28) *Fol. 143r* : رسالة ⁹⁶ إلى أخ ⁹⁷ سقط ⁹⁸

= Assemani 2/154-160 : Ad fratrum, qui excidit, et de poenitentia. Paraenesis XLII.

29) *Fol. 148v* : قول كتبه إلى أخ سأل ⁹⁹ لمن يتوخى ¹⁰⁰ القول الذي قيل
« التزويج ¹⁰¹ لأفضل ¹⁰² من التحرق » ¹⁰³

= Assemani 2/164-165 : Ad fratrem quemdam, sermo in illud, melius est nubere quam uri. Paraenesis XLIV.

30) *Fol. 15ār* : عظة في المحبة

= Assemani 2/169-170 : De caritate. Paraenesis XLVI.

31) *Fol. 15āv* : قول ¹⁰⁴ إلى ¹⁰⁵ راهب ضجور كان يقول أنا أخلي الدير وأذهب
إلى العالم ¹⁰⁶

⁹¹ V : om.

⁹² V : om.

⁹³ V : الساقطين

⁹⁴ LV : om. O : ونيتهم

⁹⁵ BL : بالخطايا OV : للخطايا Sin. : diese Lesart ist nicht sicher.

⁹⁶ BLOV : om.

⁹⁷ B : om.

⁹⁸ BLV : add. التوبة وفي

⁹⁹ B : سأل

¹⁰⁰ V : يتوجه

¹⁰¹ V : التزوج

¹⁰² LOV : أفضل

¹⁰³ Vgl. 1 Kor. 7, 9.

¹⁰⁴ V : add. كتبه

¹⁰⁵ LO : في

¹⁰⁶ V : add. واقم به

= Assemani 2/175-183 : Ad monachum acediae deditum, qui dicebat : monachatum dimitto, et ad seculum revertor. Paraenesis XLVIII.

32) *Fol. 157v* : قول¹⁰⁷ عن¹⁰⁸ العادة الردية والتواني

= Assemani 2/183-184 : De morum perversitate. Paraenesis XLIV.

33) *Fol. 159r* : عن¹⁰⁹ اختلاف فروق السيرة الرهبانية والعالمية

= Assemani 2/185-186 : De differentia vita monastica, et vitae secularis. Paraenesis L.

34) *Fol. 106r* : قول¹¹⁰ عن¹¹¹ ألم¹¹² المخلص¹¹³

= Assemani 3/244-248 : Sermo de Passione Salvatoris.

35) *Fol. 164r* : قول في الدينونة والقيامة

= Assemani 3/148-150 : De Iudicio, et Resurrectione.

36) *Fol. 166r* : قول¹¹⁴ في¹¹⁵ النسك يرتاض به المجاهد

= Assemani 3/38-42 : Sermo asceticus perutilis.

37) *Fol. 169v* : ميمر¹¹⁶ في الصبر والتخضع

= Assemani 2/326-333 : De patientia.

38) *Fol. 173v* : قول¹¹⁷ عن¹¹⁸ الصبر والتخضع. ميمر¹¹⁹ وعظي¹¹⁹

= Assemani 3/86-92 : Sermo adhortatorius de Patientia et Compunctione.

¹⁰⁷ OV : om.

¹⁰⁸ OV : في

¹⁰⁹ BLOV : add. قول

¹¹⁰ L : om.

¹¹¹ LOV : في

¹¹² V : سيدنا BLOV : add. آلام

¹¹³ B : ومخلصنا يسوع المسيح

¹¹⁴ LV : om.

¹¹⁵ L : add. ان

¹¹⁶ LV : om.

¹¹⁷ LO : ميمر LOV : add. وعظي

¹¹⁸ LOV : في

¹¹⁹ LOV : om.

قول عن قيامة الموتي. ومسلة¹²⁰ ما هو القول المكتوب « إننا ما : Fol. 178v 39) أدخلنا¹²¹ إلى¹²² العالم شيئاً¹²³ ومن الواضح أنا¹²⁴ ولا¹²⁵ يمكننا¹²⁶ أن نخرج منه شيئاً¹²⁷ ». الجواب¹²⁸

= Assemani 3/119-127 : De Resurrectione mortuorum sermo.

قول¹²⁹ عن¹³⁰ الذين يخذعون¹³¹ النفوس إلى الفسق والطمائية. : Fol. 185r 40) بقولهم « إن الامر ليس هو¹³² شيئاً¹³³ »

= Assemani 3/56-64 : De his, qui animas ad impudicitiam pelliciunt, quum dicant, nihil mali esse.

قول كتبه إلى أخ كان يشاجر من أجل إيلي¹³³ الكاهن : Fol. 191v 41)

= Assemani 3/6-11 : Apologia ad fratrem quemdam de Heli Sacerdote.

مائة فصل تشتمل¹³⁴ على أخبار وأحاديث وتعليم¹³⁵ بوعظ¹³⁶ : Fol. 195v 42) وكيف يقتنى¹³⁷ الاتضاع

= Assemani 1/299-335 : Capita centum. Quomodo quis humilitatem sibi comparet.

120 BV : ومسالة

121 LV : أدخلنا

122 V : om.

123 LOV : بشي

124 B : اننا V : باننا

125 LO : ما V : لا

126 LO : يمكننا

127 = 1 Tim. 6, 7.

128 B : والجواب L : om. OV : وجوابها

129 L : om.

130 V : في

131 V : يخذعون

132 V : om.

133 LOV : عالي

134 V : يشتمل

135 V : وتعاليم

136 BLOV : ووعظ

137 B : يقتنى

- 43) *Fol. 220v* : قول عن ليلانوس¹³⁸ الناسك
= Assemani 3/254-260 : De Iuliano asceta.
- 44) *Fol. 225v* : قول¹³⁹ عن¹⁴⁰ ذكر الموت. وعن¹⁴¹ الفضيلة. وعن¹⁴² الغنا
= Assemani 3/114-119 : De Recordatione mortis, et de virtute, ac de divitiis.
- 47) *Fol. 230r* : مشورة عن السيرة الروحانية¹⁴³ كتبها إلى ناوفيطس¹⁴⁴ الراهب
= Assemani 1/258-282 : Consilium de vita spirituali ad monachum novitium.
Capita nonaginta sex.
- 46) *Fol. 246v* : فصول¹⁴⁵ مختصرة¹⁴⁶ عن¹⁴⁷ الفضائل والرزائل¹⁴⁸ ثلاثة وعشرون
فصلاً¹⁴⁸
= Assemani 1/1-18 : Sermo de virtutibus, et vitiis.
- 51) *Fol. 261r* : عظة إلى إخوة كانوا¹⁴⁹ ينتقلون من موضع¹⁵⁰ إلى موضع¹⁵⁰
= Assemani 2/108-111 : De transmutatione loci in locum. Paraenesis XXV.
- 52) *Fol. 264r-266r* : فصل¹⁵¹ في أن¹⁵² الذي يقرأ في مسامع الإخوة سبيله أن
يكون¹⁵³ يقرأ بمحبة للتعب¹⁵⁴
= Assemani 2/128-129 : Quod oporteat fratrem dum legit, advertere ac
studiose legere, velut in praesentia Dei. Paraenesis XXXIV; +

¹³⁸ L : اليا نوس : O اليا نوس : L

¹³⁹ BLOV : om.

¹⁴⁰ OV : في

¹⁴¹ V : وفي

¹⁴² V : وفي

¹⁴³ L : الرهبانية

¹⁴⁴ B : تاوفيطس : L : ثاقببتس

¹⁴⁵ L : قول

¹⁴⁶ L : مختصرة : O : مختصر

¹⁴⁷ V : من

¹⁴⁸ O : om.

¹⁴⁹ L : om.

¹⁵⁰ L : الموضوع

¹⁵¹ L : القول : V : om.

¹⁵² LO : om.

¹⁵³ BLV : om.

¹⁵⁴ BL : الشعب : OV : التعب

Assemani 2/136-138 : De mansuetudine. Paraenesis XXXVIII¹⁵⁵.

Desinit :

لنؤهل ونحن أن نسمع المقول « إن هذا كان ابني وكان مائتاً فعاش. وضالاً فوجد »¹⁵⁶. لأن لإلهنا المجد مع أبيه وروحه القدس الآن وإلى كافة الدهور. آمين.

»Damit auch wir würdig seien zu hören was gesagt ist : 'Dieser war mein Sohn. Er war tot und lebt; er war verloren und ist wiedergefunden'¹⁵⁶. Denn Ehre ist unserem Gott, mit seinem (sic!) Vater und seinem Heiligen Geist, jetzt und für alle Zeiten. Amen«.

C. Bemerkungen über die Beziehungen der 5 Handschriften

Ist es möglich, ausgehend von diesen ca. 50 Zeilen, die wir von 5 Hss. zitiert haben, etwas über die Beziehungen der Hss. untereinander abzuleiten?

Wir haben alle die Fälle notiert, wo eine der vier Hss. (BLOV) mit dem Cod. Sin. Arab. 311 (= S) gegen die drei übrigen Hss. übereinstimmt.

Nur je einmal stimmen L, O, und V mit S gegen die drei übrigen Hss. überein. Dagegen stimmt B mit S zehnmal (oder vierzehnmal)¹⁵⁷ überein, davon viermal in sehr bedeutsamen Fällen.

1. Einzelne Übereinstimmungen von L, O und V mit Cod. Sin. Arab. 311

Hom. 18, Anm. 62 :

BOV قول عن الصبر

LS om. قول

Hom. 18, Anm. 70 :

BLO والايغاز

VS وايغاز

¹⁵⁵ Leider konnten wir nicht mehr nachprüfen, ob auch unser arabischer Text zwei griechischen Homilien (wie das in allen anderen Handschriften dieser Sammlung der Fall ist) entspricht.

¹⁵⁶ = Lk. 15, 24.

¹⁵⁷ Wir sagen 10 oder 14, da in vier Fällen (nämlich Nr. 4, 5, 6 und 7) bei V das Ende des Titels fehlt. Aber das könnte, wie wir oben schon in Erwägung gezogen haben (s. Anm. ⁶⁹), an Assemani liegen.

Hom. 28, Anm. 98 :

BLV add. وفي التوبة ¹⁵⁸

2. Übereinstimmung von B mit Cod. Sin. Arab. 311

1) Hom. 10, Anm. 46 :

BS تخفيض إلى التوبة

LOV يحض (تخفيض V) على التوبة

2) Hom. 12, Anm. 48 :

BS قول وعظي

LOV قول وعظ

3) Hom. 18, Anm. 66 :

BS ملك الصديقين الذي لا عزل له

LOV om. الذي لا عزل له

4) Hom. 18, Anm. 68 :

BS وعن عذاب

LO وعذاب

V : das Ende des Titels fehlt.

5) Hom. 18, Anm. 69 :

BS لا نهاية له

LO لا نهاية لهما

V : das Ende des Titels fehlt.

6) Hom. 18, Anm. 71 :

BS الكتب الإلهية

LO om. الا لاهية

V : das Ende des Titels fehlt.

¹⁵⁸ Dieser Zusatz von BLV findet sich im griechischen Original (vgl. die lateinische Übersetzung von Assemani). Es ist möglich, daß wir ihn selbst unabsichtlich ausgelassen haben, da er sich am Ende des Satzes befindet.

- 7) Hom. 18, Anm. 74 :
 BS وما هي منفعة السكوت
 LO om. هي
 V : das Ende des Titels fehlt.
- 8) Hom. 24, Anm. 87-88 :
 BS خطبة حسنا (حسنة B) نظامها
 LOV om. حسنا نظامها
- 9) Hom. 29, Anm. 102 :
 BS التزويج لأفضل من التحرق
 LOV التزويج (التزوج ؛) افضل من التحرق
- 10) Hom. 34, Anm. 111 :
 BS قول عن الم
 LOV hat في statt عن
- 11) Hom. 38, Anm. 115-117 :
 BS قول عن الصبر والتخشع ميمر وعظي
 LOV ميمر وعظي في الصبر والتخشع
- 12) Hom. 39, Anm. 119 und 121 :
 BS اننا ما ادخلنا الى العالم شيا
 LOV اننا ما دخلنا الى العالم بشي
- 13) Hom. 41, Anm. 131 :
 BS من اجل ايلى الكاهن
 LOV من اجل عالي الكاهن
- 14) Hom. 43, Anm. 136 :
 BS قول عن اليانوس الناسك
 LOV قول عن اليانوس الناسك
 (اليانس V — اليانوس O)

Wir wollen 4 Varianten, die uns besonders bedeutsam scheinen, unterstreichen: die dritte und die achte, wo LOV eine Einfügung fallen lassen; und besonders die elfte und zwölfte Variante, wo LOV den Satz absichtlich verändern.

Es scheint also, daß der Codex *Beirut Université Saint-Joseph 505* (von 1216 n.Chr.) auch in seiner Redaktion dem Cod. *Sin. Arab. 311* am nächsten steht.

III. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE ÜBER DIE SAMMLUNG DER 52 HOMILIEN

Diese Ergebnisse betreffen nur den ersten Teil des Cod. *Sin. Arab. 311* (= Fol. 1r-266r).

A. Ursprünglicher Inhalt des ersten Teils der Handschrift

Im gegenwärtigen Zustand enthält der Cod. *Sin. Arab. 311*, auf den Fol. 1r-266r die Homilien Nummer 6b-44, 47, 46, 51 und 52.

Die 52. Homilie ist eindeutig die letzte dieser Reihe, da die folgende Sammlung der 30 Homilien auf der gleichen Seite beginnt (Fol. 266r). Dazwischen kann also unmöglich etwas fehlen.

Was den Beginn der Sammlung betrifft, so sieht es ganz anders aus. Vor der sechsten Homilie müssen nämlich noch sechs Lagen fehlen. Nun stellt sich die Frage, was diese sechs Lagen wohl enthielten.

Man muß annehmen, daß sie höchstwahrscheinlich die fünf ersten Homilien und — was selbstverständlich ist — auch den Beginn der sechsten Homilie der »Arabischen Sammlung der 52 Homilien des Ephräm« enthalten haben. Die Homilien 6-44 unserer Handschrift folgen in der gleichen Ordnung aufeinander wie wir es in späteren Handschriften wiederfinden. Diese Tatsache läßt darauf schließen, daß auch die fünf ersten Homilien der »Arabischen Sammlung der 52 Homilien des Ephräm« mit den in späteren Handschriften gefundenen übereinstimmen. Die Unterschiede beginnen erst mit der 45. Homilie.

Diese Hypothese muß jetzt überprüft werden. Man muß sich vergewissern, daß der fehlende Text genau sechs Lagen entspricht. Ein Vergleich mit dem Cod. *Vat. Arab. 67* bestätigt unsere Annahme.

Dem Cod. *Sin. Arab. 311*, Fol. 1v-41r (also 40 Blätter) entsprechen genau (bis auf eine Zeile) Cod. *Vat. Arab. 67*, Fol. 58r-100v (also 43 Blätter).

Das Inhaltsverzeichnis des Cod. *Vat. Arab. 67*, das sehr wahrscheinlich im Cod. *Sin. Arab. 311* nicht existierte, lassen wir beiseite. Dann entspräche

der fehlende Teil des Cod. *Sin. Arab. 311* 54 Blättern des Cod. *Vat. Arab. 67* (= Fol. 4r Zeile 13 bis Fol. 58r Zeile 12). Und 54 Blätter des Cod. *Vat. Arab. 67* entsprechen (bis auf einige Zeilen) 50 Blättern des Cod. *Sin. Arab. 311*¹⁵⁹.

Wenn man dieser Hypothese zustimmt, dann müßten also die ersten sechs Lagen aus fünf quaternionen und einem quinio bestanden haben. Unter Umständen wäre es auch möglich, daß alle sechs Lagen quaternionen gewesen sind, wenn der Cod. *Sin. Arab. 311* die sechste Homilie nur verkürzt enthalten hätte¹⁶⁰.

Die ganze Handschrift enthielte dann, in ihrem ersten Teil (d. h. den 39 ersten Lagen), höchstwahrscheinlich die Homilien 1-44, 47-46, 51-52.

B. Entstehungs-Geschichte der Sammlung der 52 Homilien

1. Die Homilien 36-38 gehörten zur ursprünglichen Sammlung

Zu den arabischen Handschriften, die die Sammlung der 52 Homilien enthalten, gehören 4 Handschriften ägyptischen Ursprungs (von denen drei aus dem 14. Jahrhundert datieren), die die Homilien 36 und 37 (und 38?) nicht enthalten. Das sind folgenden Handschriften:

- *London British Museum Oriental 1332* (14. Jh.)¹⁶¹,
- *Paris Arab. 138* (14. Jh.)¹⁶²,
- *Paris Arab. 140* (1689 n.Chr.)¹⁶³,
- *Vatican Arab. 67* (1324 n.Chr.).

¹⁵⁹ 43 Blätter des Cod. *Vat. Arab. 67* = 40 Blätter des Cod. *Sin. Arab. 311*. Dann entsprechen 54 Blätter des *Vat. Arab. 67* 50 Blättern des Cod. *Sin. Arab. 311* [(40 × 54): 43 = 50,2].

¹⁶⁰ Die 6. Homilie entspricht zwei Homilien der griechischen Sammlung. Ob auch der kurze erste Teil dieser Homilie in unserer Handschrift enthalten war, läßt sich unmöglich feststellen. Vgl. oben S. 12.

¹⁶¹ Vgl. Charles Rieu, *Supplement to the Catalogue of the Arabic Manuscripts in the British Museum* (London 1894), S. 25-26, Nr. 36. Nach diesem Katalog fehlen die beiden Homilien Nr. 36 und 38. Eventuell ist das ein Irrtum, vielleicht sollte es 36 und 37 heißen.

¹⁶² Nach De Slanes Katalog (S. 30) und Troupeaus Katalog (S. 100-101) enthält diese Handschrift nur 50 Homilien. Vgl. Baron [W. Mc Guckin] De Slane, *Catalogue des manuscrits arabes*, I (Paris 1883), und Gérard Troupeau, *Catalogue des manuscrits arabes*. Première Partie: *Manuscrits Chrétiens*, tome I: N° 1-323 (Paris 1972). Leider gibt keiner von beiden an, welche Homilien fehlen. Jedoch kann man das von dem, was De Slanes Katalog dazu sagt, ableiten. Er bestätigt nämlich, daß die Liste der Titel »genau mit der von Assemani in der *Bibliotheca Orientalis* (T. I, S. 150ff) angegebenen, übereinstimmt«. Es handelt sich, an dieser Stelle, um eine Beschreibung des Cod. *Vat. Arab. 67*, wo die Homilien 36 und 37 fehlen.

¹⁶³ Eine Sammlung von 50 Homilien, die identisch mit dem Cod. *Paris Arab. 138* ist, und vielleicht eine Kopie davon sein könnte.

Betrachtet man das relative Alter dieser Handschriften und ihre Übereinstimmung, könnte man denken, daß diese zwei (oder drei?) Homilien nicht zur ursprünglichen Sammlung gehört hätten, und daß sie erst in der Folge hinzugefügt worden seien.

Dagegen enthalten aber schon 4 Handschriften aus dem 13. Jahrhundert diese Homilien :

- *Beirut Université Saint-Joseph* 505 (1216 n.Chr.)¹⁶⁴,
- *Oxford Bodl. Huntington* 83 (Ägypten, 1267 n.Chr.)¹⁶⁵,
- *Paris Arab.* 135 (Ägypten, 13. Jh.)¹⁶⁶,
- *Paris Arab.* 136 (Ägypten, 13. Jh.)¹⁶⁷.

Darüber hinaus enthalten mindestens¹⁶⁸ auch 5 Handschriften aus dem 14. Jahrhundert diese Homilien :

- *Kairo, Kopt. Patr. Theol.* 142 (Ägypten, 14. Jh.)¹⁶⁹,
- *London, Brit. Mus. Arundel Or.* 1 (Ägypten, 1344 n.Chr.)¹⁷⁰,

¹⁶⁴ Vgl. oben, Anm. 24.

¹⁶⁵ Vgl. John Uri, *Bibliothecae Bodleianae Codicum Manuscriptorum Orientalium ... Catalogus* (Oxford 1781), Fasc. 2 (nach den 98 ersten Seiten), S. 40, Nr. 65.

¹⁶⁶ Vgl. De Slanes Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 29-30; und Troupeaus Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 99.

¹⁶⁷ Vgl. De Slanes Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 30; und Troupeaus Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 100.

¹⁶⁸ Wir sagen »mindestens«, weil vier andere Handschriften ebenso alt zu sein scheinen, obwohl sich in den Katalogen keine Angaben über ihr Alter befinden : — Cod. Leyde, Académie 4 (vgl. P. Voorhoeve, *Handlist of Arabic Manuscripts in the Library of the University of Leiden and other collections in the Netherlands*, Leiden 1957, S. 468). — Cod. Norfolk 475 (vgl. *Catalogi librorum manuscriptorum Angliae et Hiberniae in unum collecti*, II, 1, Oxford 1697, S. 83, Sp. 2, Nr. 3374). — Cod. Oxford, Bodleian Library Marsh. 477 (vgl. John Uri, *Bibliothecae Bodleianae Codicum Manuscriptorum Orientalium ... Catalogus*, Oxford 1781, fasc. 2 (nach den 98 ersten Seiten), S. 39, Nr. 60). — Cod. Oxford, Bodleian Library 571 (vgl. Alexander Nicoll, *Bibliothecae Bodleianae Codicum Manuscriptorum Orientalium Catalogi, partis secundae volumen primum : Arabicos complectens*, Oxford 1821, Christliche Handschriften, Nr. 37, S. 37-39).

¹⁶⁹ Vgl. Georg Graf, *Catalogue de manuscrits arabes chrétiens conservés au Caire*, in : *Studi e Testi* 63 (Vatikanstadt 1934), Nr. 623, S. 226-227. Vgl. auch Marcus Simaika, *Catalogue of the Coptic and Arabic Manuscripts in the Coptic Museum, the Patriarchate, the principal Churches of Caire and Alexandria and the Monasteries of Egypt*, Vol. II, Fasc. I : The Manuscripts in the Library of the Coptic Patriarchate (Kairo 1942), Nr. 251.

¹⁷⁰ Vgl. [William Cureton], *Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars secunda : Codices Arabici*, Vol. I (London 1846), I. *Codices Christiani*, Nr. 23, S. 26-29.

- *Paris Arab. 137* (Ägypten, 14. Jh.)¹⁷¹,
- *Paris Arab. 139* (Ägypten, 14. Jh.)¹⁷²,
- *Vat. Arab. 463* (Ägypten, 1329 n.Chr.)¹⁷³.

Trotz allem könnte man annehmen, daß im 13. Jahrhundert zwei Gruppen von Sammlungen entstanden sind : eine, die die 36. bis 38. Homilie enthält, und eine andere, die sie nicht enthält. Aber gerade die Tatsache, daß sich diese Homilien schon in unserer Handschrift aus dem 11. Jahrhundert befinden, läßt diese Annahme sofort wieder ausscheiden.

Man muß aus dieser Tatsache nämlich schließen, daß diese Homilien ein fester Bestandteil der Original-Sammlung waren. Aus einem uns unbekannten Grunde müssen sie später von einer Handschrift, die unseren 4 obengenannten Handschriften als Vorlage diente, weggelassen worden sein.

2. Die Entstehung der Sammlung im Laufe des 12. Jahrhunderts

Im Laufe des 12. Jahrhunderts wächst die Sammlung. Vier Homilien werden hinzugefügt : Nummer 45, 48, 49 und 50. Man fügt sie zwischen die Nummern 44 und 51 ein. Aus einem unbekannten Grunde werden die Nummern 46 und 47 umgestellt. An den Anfang der Sammlung wird noch ein Inhalts-Verzeichnis gestellt. Und schließlich wird das Enkomion von nun an regelmäßig ein Anhang zur Sammlung der 52 Homilien, während es sich im *Cod. Sin. Arab. 311* aus dem 11. Jahrhundert noch nicht an dieser Stelle befindet (sondern direkt nach der Sammlung der 30 Homilien).

Die erste vollständige Sammlung der 52 Homilien, und zwar in der endgültigen Ordnung, haben wir (soweit wir wissen)¹⁷⁴ im *Kodex von Beirut, Université Saint-Joseph 505*. Diese Handschrift ist 1216 in Damaskus für das Sinai-Kloster abgeschrieben worden. Die Homilien sind jedoch, obwohl es am Anfang ein Inhaltsverzeichnis gibt, noch nicht numeriert¹⁷⁵.

Wir können nicht feststellen, von wann die Numerierung stammt. Wahrscheinlich entstand sie in Ägypten im Laufe des 13. Jahrhunderts. Allerdings

¹⁷¹ Vgl. De Slanes Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 30; und Troupeaus Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 100.

¹⁷² Vgl. De Slanes Katalog (s. oben, Anm. 162), S. 30; und Troupeaus Katalog (s. oben, Anm. 162).

¹⁷³ Vgl. Joseph Simon Assemani, *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana*, I, *De Scriptoribus Syris Orthodoxis* (Rom 1719), S. 149.

¹⁷⁴ Wir fügen diese Einschränkung hinzu, weil wir die arabischen Handschriften des Sinai-Klosters (besonders den *Cod. Sin. Arab. 312 bis 316*) nicht untersucht haben.

¹⁷⁵ Über diese Handschrift, s. oben, Anm. 24.

haben wir nicht selbst jene Handschriften des 13. Jahrhunderts untersuchen können¹⁷⁶. Auf jeden Fall kennt die grosse Familie der ägyptischen Handschriften des 14. Jahrhunderts bereits die Numerierung der Homilien. Das ist der letzte Schritt zur Fixierung der Sammlung, die von jetzt an endgültig feststeht.

¹⁷⁶ Es handelt sich um den Cod. *Oxford, Bodleian Library, Huntington* 83, den Cod. *Paris Arab.* 135 und den Cod. *Paris Arab.* 136.